

Aktuelles

- W-Gerste:** Weit entwickelte Wintergerste hat das Stadium BBCH 31/32 erreicht, so dass die Einkürzung kombiniert mit der Fungizidbehandlung durchgeführt werden kann, wenn keine Nachtfrostgefahr mehr besteht.
- W-Weizen:** Frühe Saat BBCH 29/30, späte Saat BBCH 25/29.
- W-Raps:** Die ersten Blüten sind sichtbar. Die hohen Temperaturen am vergangenen Wochenende haben teilweise zu einem verstärkten Zuflug mit Rapsglanzkäfern geführt. Größtenteils wurden Behandlungen durchgeführt. Die Schadschwellen betragen in BBCH 55 10 Käfer/Haupttrieb in starken und 5 Käfer/Haupttrieb in schwachen Beständen. Je mehr offene Blüten vorhanden sind, umso geringer ist das Schadpotential durch den Rapsglanzkäfer, weil sie in die offenen Blüten fliegen.
- Zuckerrüben:** Auf früh bestellten Flächen sind die Reihen sichtbar und die erste NAK steht in den nächsten Tagen an. Mögliche Kombinationen siehe LHW-Mitteilung Nr. 6. Keine Behandlungen bei Nachtfrostgefahr.

Fungizid Winterweizen

Derzeit präsentiert sich der Winterweizen recht gesund. Im Stoppelweizen sind teilweise Infektionen mit *Septoria tritici* auf den älteren Blättern zu finden. Nach dem bisherigen Witterungsverlauf gab es in der Zeit um den Monatswechsel optimale Infektionsbedingungen durch die milden Temperaturen und mancherorts gefallenen Niederschläge, besonders für Braunrost, DTR und Gelbrost. Darum sollten rostanfällige Sorten wie JB Asano, Alexander, Landsknecht, Matrix, Rumor, KWS Magic und KWS Loft ein Fungizid gegen Rostarten enthalten. Kommt es zu anhaltender Blattnässe wird *Septoria tritici* begünstigt. In Mulchsaaten ist ein besonderes Augenmerk auf DTR zu legen. Der Befall mit Halmbrech ist derzeit schwer zu ermitteln. Hier sind neben den Sorteneigenschaften auch die Vorfrucht, das Ausgangspotential, die Bodenbearbeitung sowie enge Getreidefruchtfolgen (3mal Winterweizen in Folge) von entscheidender Bedeutung. Stark entwickelter Stoppelweizen als Mulchsaat könnte gefährdet sein.

Infektionsbedingungen Getreidekrankheiten

Krankheit	Verbreitung	Infektionswitterung	Inkubationszeit
Mehltau	Wind	10 – 15°C, hohe Luftfeuchtigkeit 90 – 95 %, Regen und Tau behindern Infektion	ca. 25 Tage
<i>Septoria tritici</i>	Regentropfen	10 – 20°C, wechselfeuchte Witterung, starke Blattnässe	ca. 20 – 25 Tage
Blattdürre DTR	Wind	20°C, wechselfeuchte Witterung und Blattnässe	ca. 5 Tage
Gelbrost	Wind	6 – 15°C, tropfnasse Bestände (Tau), wechselfeuchte Witterung	ca. 10 – 12 Tage
Braunrost	Wind	20°C, Blattnässe (Tau), schwülfeuchte Witterung	ca. 11 – 15 Tage (bei 15 – 20°C)

Die vorhergesagten kühlen Temperaturen mit wenig Strahlung werden das Wachstum verlangsamen. Wenn der Winterweizen das Stadium BBCH 31/32 erreicht hat, kann die Fungizidbehandlung mit der Wachstumsregulierung kombiniert werden, z.B. CCC 0,5 - 0,7 l/ha + Moddus 0,2 - 0,3 l/ha. Da Bravo keine Zulassung mehr hat und nicht mehr eingesetzt werden darf, kann es durch Dithane NeoTec (1 kg/ha) ersetzt werden. Die vorbeugende Wirkung ist etwas schwächer und stellt ebenfalls einen Resistenzbrecher bei Septoria tritici dar.

Empfehlung Fungizid Winterweizen (BBCH 31/32)

Septoria tritici,
Gelb-, Braunrost

Cirkon 0,8 (NW 50% 1m) + Alto* 0,3 (NW 50% 1m)	38 €
Mirage 0,7 (NW 50% 1m) + Alto* 0,3 (NW 50% 1m)	33 €
Input Classic** 0,6 (NW 90% 15m)	30 €
Ampera 1,2 (NW 90% 1m)	34 €
Eleando 2,0 (NW 75% 1m)	38 €

* alternativ: 0,5 Tebucur (10 €/ha), 0,6 Matador (16 €/ha)

** schwäche gegen Braunrost

Septoria tritici,
Gelb-, Braunrost,
Halmbruch

Input Classic** 1,0 (NW 90% 15m)	50 €
Capalo 1,6 (NW 90% 5m)	58 €

